

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Arbeit mit diesem Holze ist in der Bayerischen Bierhalle in Marau zu sehen. Die Täfelung wurde durch Hrn. Wernli, Schreinermeister in Marau, ausgeführt. Die Herren Bautechniker mögen sich an Ort und Stelle selbst von der Schönheit des Fabrikates überzeugen.

Im gleichen Bau arbeitet die Firma Jean Maag & Cie., Stuhlfabrik. Dieselbe ist aufs Modernste eingerichtet. Die Stühle und Sessel sind sehr geschmackvoll und solid erstellt. Gegenwärtig haben die genannten Herren große Aufträge in Farbholz. Diese silbergrauen, roten und grünen Stühle und Sessel sind geradezu von großartiger Wirkung.

Ferner die Armaturenfabrik Stranik & Cie., die mit den neuesten Drehbänken ausgerüstet ist. Deren Produkte sollen im ganzen Lande geschätzt sein.

Angrenzend an das Industriegebäude erhebt sich die Mosaikplattenfabrik Ferrari & Cie. Da werden von den einfachsten Zementplatten bis zu den feinsten, polierten Marmormosaikplatten in den prachtvollsten Dessins erstellt. Die Marmormosaikplatten sind von tadelloser Fabrikation und dürfen sich den besten Bergamoasfeprodukten an die Seite stellen.

Nun kommt die Seifen-, Parfümerie- und Chem. Produktfabrik; dieselbe befaßt sich mit allen möglichen Seifenarten, Schuh- und Bodenwischen.

Einige Schritte davon entfernt steht die Mechan. Schiffstickerfabrik des Hrn. Scheitlin-Kuhn mit 12 Schiffstickermaschinen. Die Firma genießt in der Stickermetropole St. Gallen einen guten Ruf.

Gegenüber ladet uns der 16 m hohe Turm der Imprägnierungs-Fabrik zur Fernsicht ein. Die Stangenimprägnierung wird nach dem altbewährten Systeme Boucherie mit Kupfervitriol vorgenommen. Hunderte von imprägnierten Stangen sind aufgespeichert und hunderte warten der Imprägnierung. Imprägnierte Pfähle von 1 m bis 1,50 m Länge und 10—16 cm Durchmesser sind ebenfalls vorhanden.

Den Abschluß des Industriequartiers macht die große Mechanische Ziegelei mit einer gewaltigen Jahresproduktion. Die Ziegelei hat erst kürzlich neue Ofen erstellt und ist nun aufs Beste eingerichtet.

Mitten in diesem Quartier werden gegenwärtig die Ausgrabungen vorgenommen für Bauten der kürzlich mit so großem Erfolg gegründeten Schokoladenfabrik.

Im Weiteren kommen noch zur Ausführung: ein neues Hotel ob dem Bahnhofgebäude, ein Kosthaus, zirka 10 Doppelhäuser für Arbeiterfamilien und einige Villen für die höheren Angestellten.

Nächster Tage wird das neue Verwaltungsgebäude der Seetalbahn eröffnet mit den neuen Lokalitäten des eidgen. Post- und Telegraphen-Bureaus.

Hochdorf besitzt auch eine Bank, die „Volksbank in Hochdorf“, die sehr gut geleitet wird und die dem Publikum in fulantester Weise entgegenkommt.

Sie sehen, es ist alles dazu angetan, aus Hochdorf einen blühenden Industrieort zu machen.

Wir möchten zum Schlusse die Leser noch recht freundlichst einladen, im schönen Monat Mai einen Abstecher ins schöne Seetal zu wagen. Es wird keinen gereuen! S.

Verschiedenes.

Schiffsbau. In Baudex ist das größte Lastschiff des Genfersees in Dienst gestellt worden. Das Fahrzeug ist für Rechnung der Usine de Baudex von der Firma Probst, Chappuis & Wolf in Riedau gebaut worden. Die Maschinen kommen von Saurer & Cie. in Arbon. Das Schiff ist 30 m lang, 6 m breit und hat zwei Schrauben. Seine Geschwindigkeit beträgt 8 km in der Stunde bei einer Tragkraft von 225 000 kg. Es ist für den Zement- und Steintransport bestimmt.

Transport eines Hauses in Basel. Der Transport eines ganzen Hauses kann gegenwärtig in den Lagen Erden beobachtet werden. Der Versuch wird mit dem Wärterhaus des alten Tierparks in den Lagen Erden, das der Anlage der Bad. Bahn weichen muß, angestellt. Das Haus wird auf Walzen eine 25 Meter betragende Strecke in der Richtung nach dem neuen Tierpark zu außerhalb des Bereiches der Bahnanlage geschafft. — T-Balken, die unter dem Fundament eingelegt wurden, und Eisenbalken, die das Gebäude einrahmen, binden dieses Transportstück derart, daß ein Auseinanderweichen einzelner Teile unmöglich wird. Auf der Transportstrecke sind Holzbalken eingesetzt, auf denen die Walzen nach dem Bestimmungsort des Hauses rollen, wo bereits schon ein Zementfundament erstellt ist.

Mit dem Bau eines Kurhauses in Launen bei Saanen soll rasch vorgegangen werden. Es wird ein Bauprogramm veröffentlicht, gestützt hierauf eine Plantankurrenz eröffnet, gleichzeitig auch eine Aktiengesellschaft gegründet. Das Kurhaus soll 120 Betten für Gäste und 40 für das Personal erhalten.

Man prophezeite dem bisher so weltabgeschiedenen Dörflein schon längst eine große Zukunft.

Schulhausbau Fahrni (Bern). Die Gemeinde Fahrni hat kürzlich den Neubau des abgebrannten Schulhauses beschlossen. Es sollen zwei Gebäude erstellt werden, eines mit 4 Schulzimmern (wovon ein Zimmer als Gemeindeversammlungsort dienen würde) und eines mit 3 Lehrerwohnungen. Für die Ausführung der Bauten wurde eine Kommission von 7 Mitglieder gewählt.

Fabrikbaute. Die Firma Bjenninger & Co. in Wädenswil baut ein neues Fabrikgebäude von 20,000 Kubikmeter Rauminhalt. Die Bauarbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Neue Seidenfabrik in Zug. Wie das „Volksblatt“ mitteilt, wird die Firma Stähli & Cie., Seidenfabrik in Obfelden, in Zug eine mechanische Seidenwinderei etablieren und hat zu diesem Zwecke mit der Firma Brandenberg & Cie. in Zug ein Mietverhältnis auf längere Dauer abgeschlossen, wodurch letztere Firma sich veranlaßt sieht, ihre Fabrikräumlichkeiten zu erweitern. Stähli & Cie. tendieren damit, speziell die Handweberei im Kanton Zug zu fördern.

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement	Dachpappen
Isolirplatten	Isolirteppiche
Korkplatten	

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 711